



## Der Hoffotograf ist tot

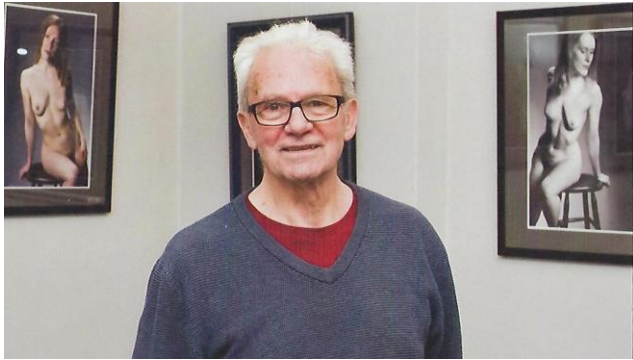


Foto: privat

Mit großer Trauer und Bestürzung haben wir heute erfahren, dass unser guter Freund und Wegbegleiter **Fred Baumgart** im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Zu seinem 80sten Geburtstag am 17. März 2022 veröffentlichten wir eine Würdigung, die wir an dieser Stelle, leicht angepasst, wiederholen möchten.

Seit 1968 war **Fred Baumgart** Fotograf. Sein Haupterwerb lag in der Gesellschaftsfotografie, also Hochzeiten, Jubiläen und Geburtstage. Bekannt wurde er aber durch Fotos von Künstlern, Sportlern und Politikern. Von ihm stammen auch Plattencover. Von 1975 bis 2000 war er als freier Fotograf für die Pressestelle des Bezirksamtes Tempelhof tätig, viele Jahre auch gemeinsam mit seiner im Dezember 2020 verstorbenen Frau **Bärbel**. Das brachte ihm den Spitznamen „Hoffotograf“ ein. In dieser Zeit und noch lange danach verdankt auch **paperpress** den Baumgarts viele fantastische Fotos.

Eigentlich hatte sich **Fred Baumgart** zur Ruhe gesetzt, sein Studio in der Kreuzberger Forsterstraße aber nie aufgegeben. Zu seinem Geburtstag hatte er sich eine neue hochwertige Kamera gekauft. Von der Leidenschaft des Fotografierens kam er nie los.

Seine Portraitfotos sind von hervorragender Qualität, da kann man alles vergessen, was man von der eigenen Digitalkamera herunterladen und ausdrucken kann. Baumgart verfügte über einen exzellenten Drucker, der für eine reale Farbwiedergabe sorgte.

Wer Fotos bei ihm machen ließ, durchlief drei Stufen. Zuerst betritt man den Vorraum des Studios. Die Wände sind vollgehängt mit seinen Fotos. Das Auge des männlichen Betrachters schwenkt sofort nach rechts, wo sich Fotos von Damen befinden, die sich weitestgehend ihrer Kleidung entledigt haben. Aktfotografie ist immer eine besondere Herausforderung. **Bärbel Baumgart** wachte bei den Foto-

shootings immer darüber, dass es nur ums Fotografieren ging. Für die Damen gibt es nur ein kleines ungerahmtes Bild, auf dem man zwei gut gebaute Herren sieht, die ihre Unterwäsche präsentieren. Und wenn sich junge Paare für Hochzeitsfotos einfanden, konnten sie gleich betrachten, wie süß Babys posieren können. Man musste immer viel Zeit mitbringen.

Zweitens: Das Fotoshooting. Da musste man Geduld haben, denn **Fred Baumgart** ging es nicht darum, einfach auf den Auslöser zu drücken, sondern Fotos zu machen, die Bestand haben. Man musste sich mit eigenen Ideen, wie man gern posieren möchte, zurückhalten. Der Meister sagte, wie sich Frau/Mann am besten in Szene setzen können. Er hat auch schon Kunden weggeschickt, die beispielsweise ein Komplettfoto von sich haben wollten, vom Kopf bis zu den Schuhen. So etwas macht man bei Hochzeitsfotos, da müssen auch die Schuhe zu sehen sein, aber nicht bei anderen Fotos, wo es um den oberen Teil des Menschen gehen soll. Was nach seiner Meinung nicht gut aussieht, fotografierte er nicht. Denn später ist der Kunde mit dem Foto, das er unbedingt haben wollte, unzufrieden, und dann hat immer der Fotograf Schuld, nicht der Kunde.

Die dritte und letzte Stufe wurde nach dem Shooting gezündet, wenn die fertigen Fotos in Empfang genommen werden konnten. Besondere Hingucker waren die A3-Formate, die er auf Pappe zog und mit einem edlen Bilderrahmen versah, ohne Glas, das würde nur die Farben verfälschen.

**Fred Baumgart** fotografierte Motive aller Art. Sein besonderes Augenmerk lag jedoch immer auf der Hochzeitsfotografie. „*Sie macht immer wieder den besonderen Reiz aus.*“, sagte er. „*Mit dem persönlichen und individuellen Vorabgespräch bei uns im Studio beginnt die aufregende Reise in den Hafen der Ehe.*“



Foto: **Fred und Bärbel Baumgart** im Januar 2015 bei einer Ausstellungseröffnung mit ihren Fotos im Kreuzberger Kiez-Plattenladen „Heisse Scheiben“.

Unser Mitgefühl gilt seinem Sohn **Thomas** und der Familie. **paperpress** hat **Fred Baumgart** viel zu verdanken. Wir verlieren einen lieben Freund, den wir immer in guter Erinnerung behalten werden. In seinen Fotos lebt er weiter und ist für uns unsterblich.

**In tiefer Trauer,  
Ed Koch und die paperpress-Crew.**